

A b s c h r i f t

Kairo

Gezire-Zamalek

Shari^{(Amir} el Sa^{Cid}, 11

15.5. 30

(R. 2/6.)

Lieber Onkel Otto,

Ich muss Ihnen zuerst mein langes Schweigen ein wenig erklären: die letzten beiden Monate hatten mich ganz aus der Ordnung gebracht. Anfang April bin ich, wie Sie wohl schon gehört haben, auf eine Woche nach Berlin gefahren, am 22. wieder hier eingetroffen. Dann kam die schwere Zeit der Berichte, über unsere Ostdelta-Expedition und über die Merimdegrabung. Bei liegen nun Gott Dank beim Drucker. Danach konnte ich über eine Woche Restbestände aufarbeiten; dass mir dabei wenig Zeit zum Schreiben blieb, können Sie verstehen. Ich bin aber unterdessen für Hildesheim nicht ganz untätig gewesen; in Berlin habe ich nochmals wegen des Druckzuschusses gebohrt; ich glaube dass doch noch einige Hoffnung besteht. Ferner ist vom Service des Antiquités die Erlaubnis gekommen, das kleine Reliefbruchstück aus S š m n f r absägen zu lassen; ich war heute draussen und habe mit dem Osta gesprochen, der die Restaurierung der Anlage leitet. Sollte ich selbst beim Wegnehmen und verpacken nicht mehr dabei sein können, so wird Dr. Schott das besorgen.

Ich hoffe Ende nächster Woche von hier loskommen zu können und gegen den 28. d.M. wieder in Wien zu sein. Maria ist vor rund 4 Wochen abgefahren, über Athen und Wien und dürfte nun in Schwalbach gelandet sein.

Mit vielen herzlichen Grüßen bleibe ich

Ihr getreuer šerik

H. Junker